
Amt für Gesundheit

Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

Einführungstag 30.09.2022

Dr med. Claudine Mathieu-Thiébaud

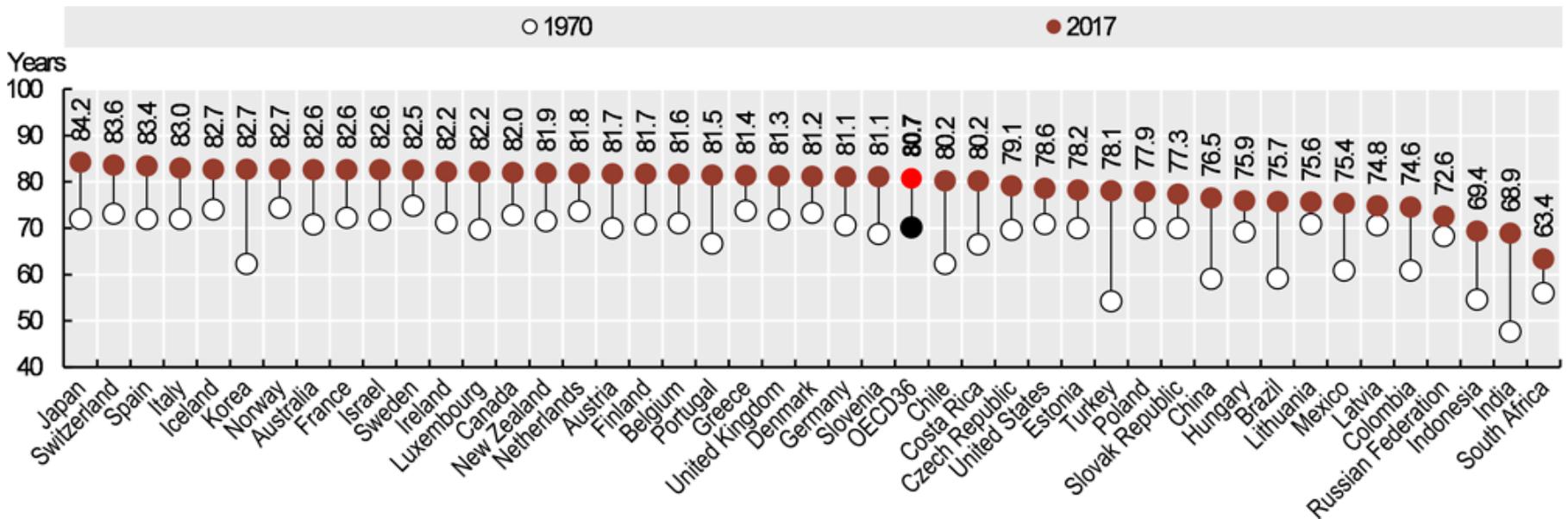
FMH Innere Medizin/Nephrologie

Cheffin Gesundheitsamt



Hauptfaktoren, die das Gesundheitssystem beeinflussen

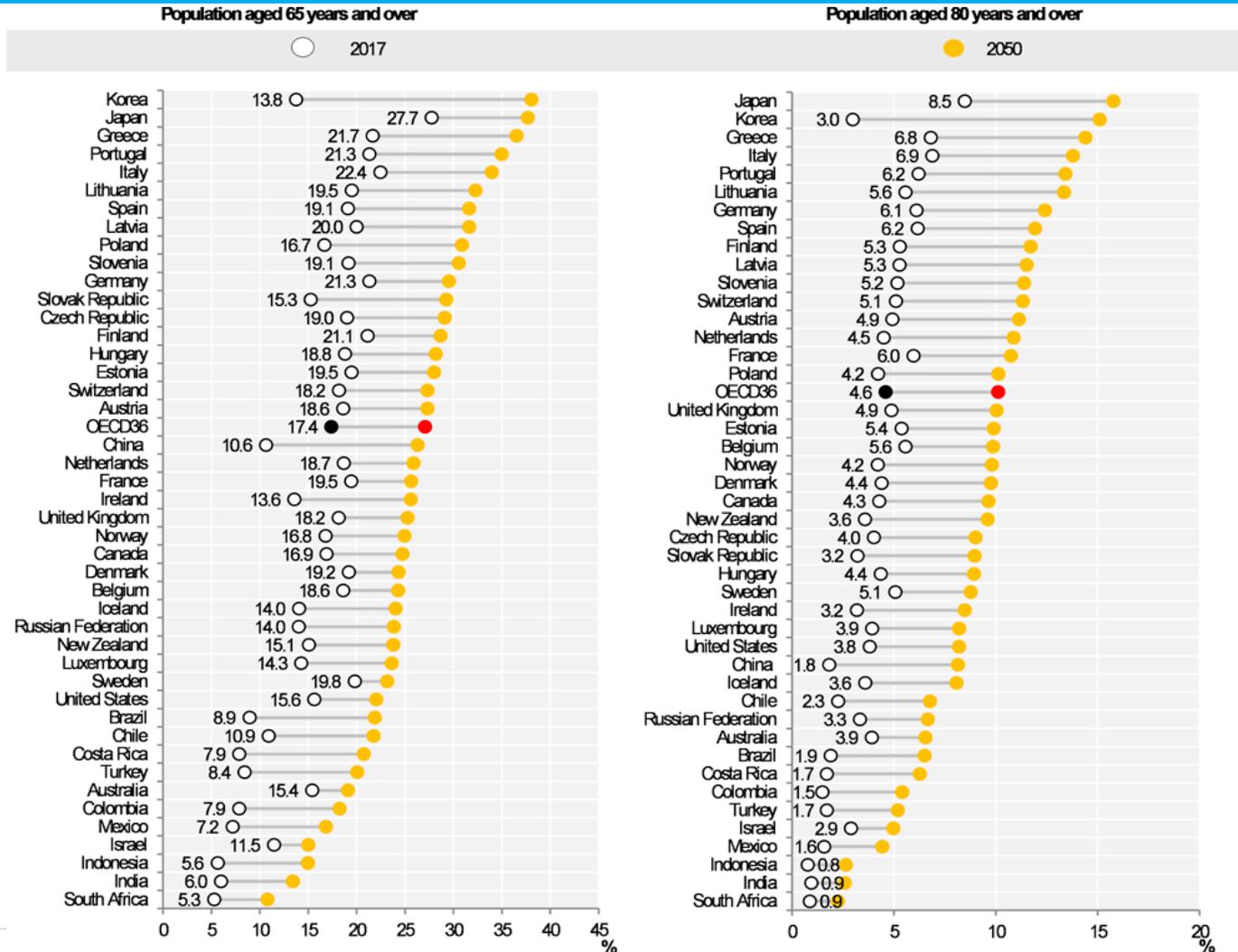
DEMOGRAPHIE



OCDE Health
2019

Hauptfaktoren, die das Gesundheitssystem beeinflussen

DEMOGRAPHIE (>80)

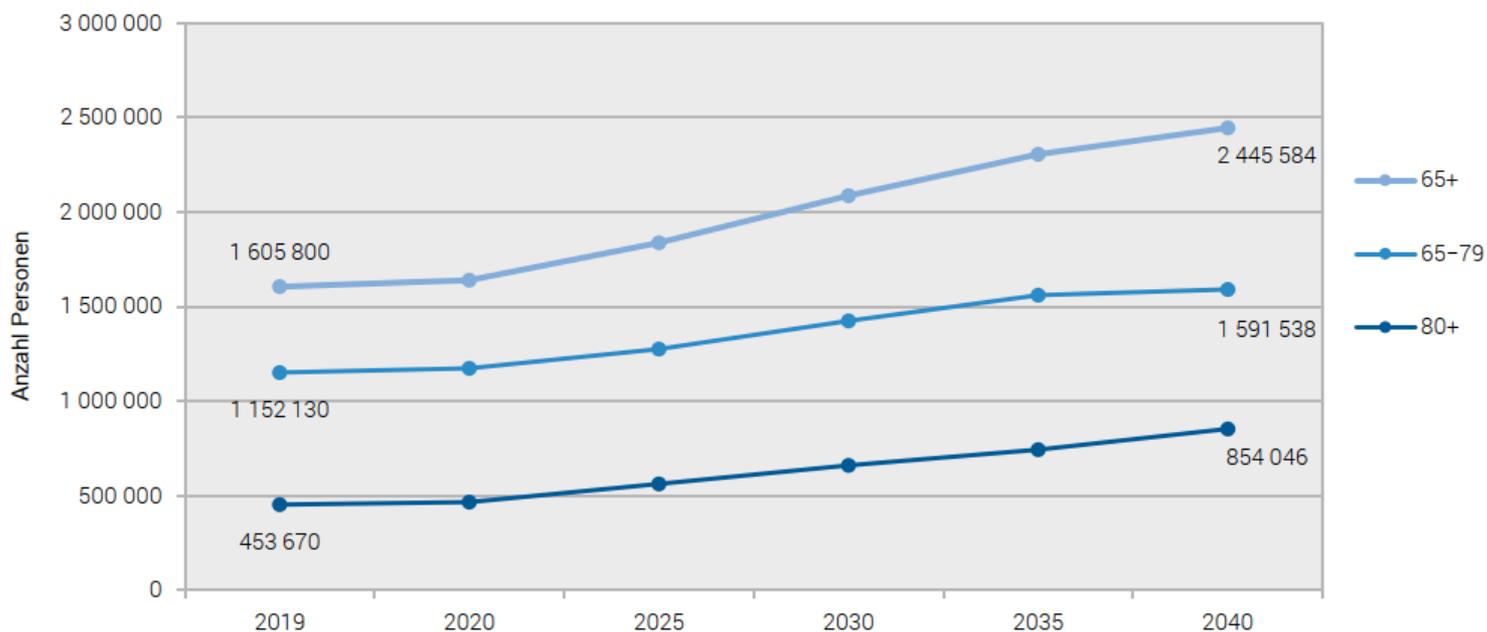


OCDE Health
2019

Hauptfaktoren, die das Gesundheitssystem beeinflussen

DEMOGRAPHIE

G 4.3 Entwicklung der Bevölkerung 65+ nach Altersklasse, mittleres Szenario der Bevölkerungsentwicklung des BFS, Schweiz, 2019–2040

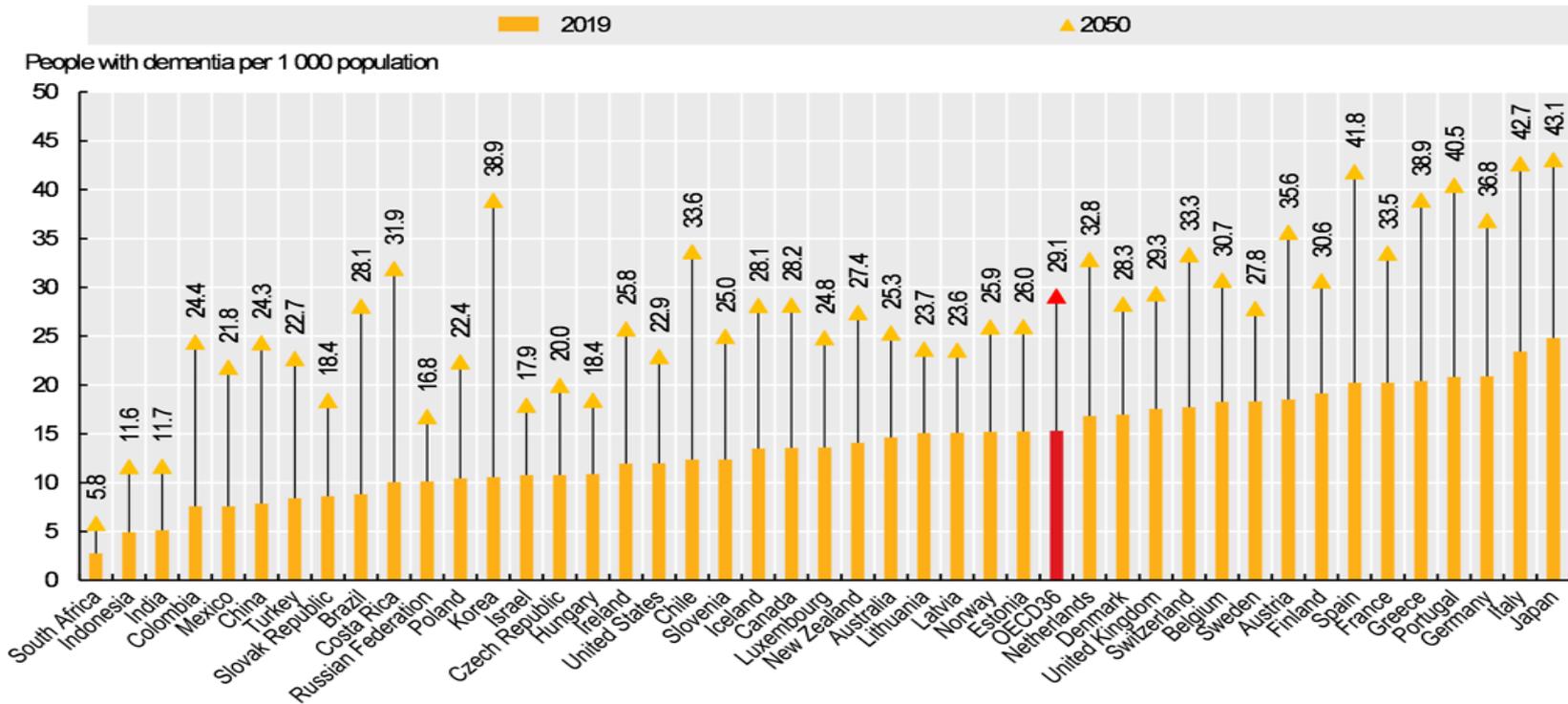


OBSAN 2022

Hauptfaktoren, die das Gesundheitssystem beeinflussen

KRANKHEITSTYPEN

Prävalenz der Demenz, 2019. 2050

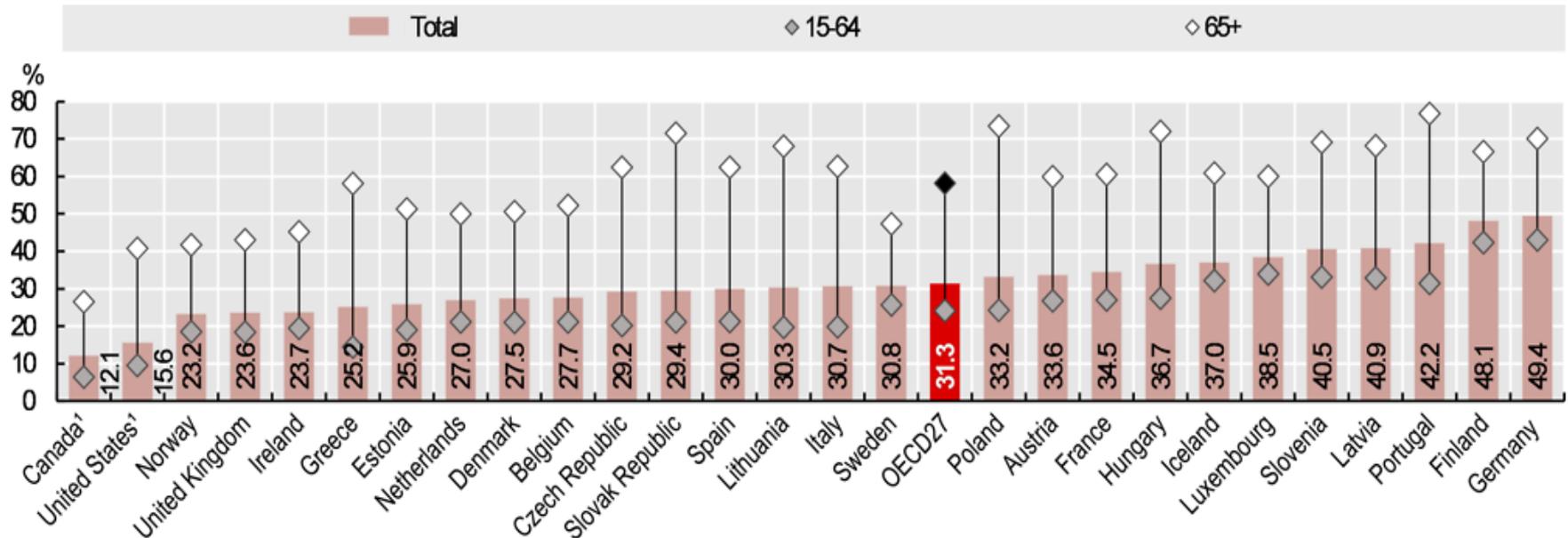


OECD analysis of data from the World Alzheimer Report 2015 and the United Nation , OCDE Health at glance 2019

Hauptfaktoren, die das Gesundheitssystem beeinflussen

KRANKHEITSTYPEN

Menschen, die mit zwei oder mehr chronischen Krankheiten leben, 2014

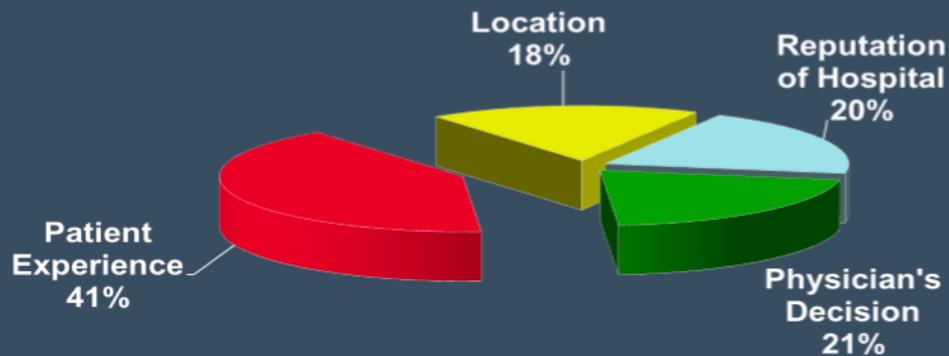


OCDE Health
2019

Herausforderung im Gesundheitswesen DIE ERWARTUNGEN UNSERER PATIENTEN

Patients Choose Experience

“What factors influence your choice of hospitals?”



©2018 Cleveland Clinic Foundation All Rights Reserved

Source: Cleveland Foundation

Herausforderungen im Gesundheitswesen

DAS MEDIZINISCHE-PFLEGE-PERSONAL

Anzahl, Funktionen, Zusammenarbeit

Tab. 3.6 Spitäler: Prognosen 2030 für das Pflegepersonal (Anzahl Beschäftigte und VZÄ)

2014		2030		
		Szenario «tief»	Referenzszenario	Szenario «hoch»
Stellen (VZÄ)	62 783	74 370 (+11 587)	76 901 (+14 118)	84 127 (+21 344)
Beschäftigte	81 987	97 127 (+15 140)	100 434 (+18 447)	109 871 (+27 884)
Zunahme seit 2014		+18,5%	+22,5%	+34,0%

Hebammen sind nicht eingeschlossen.

Quelle: BFS – Krankenhausstatistik

© Obsan 2016

Herausforderungen im Gesundheitswesen

DAS MEDIZINISCHE-PFLEGE-PERSONAL

Anzahl, Funktionen, Zusammenarbeit

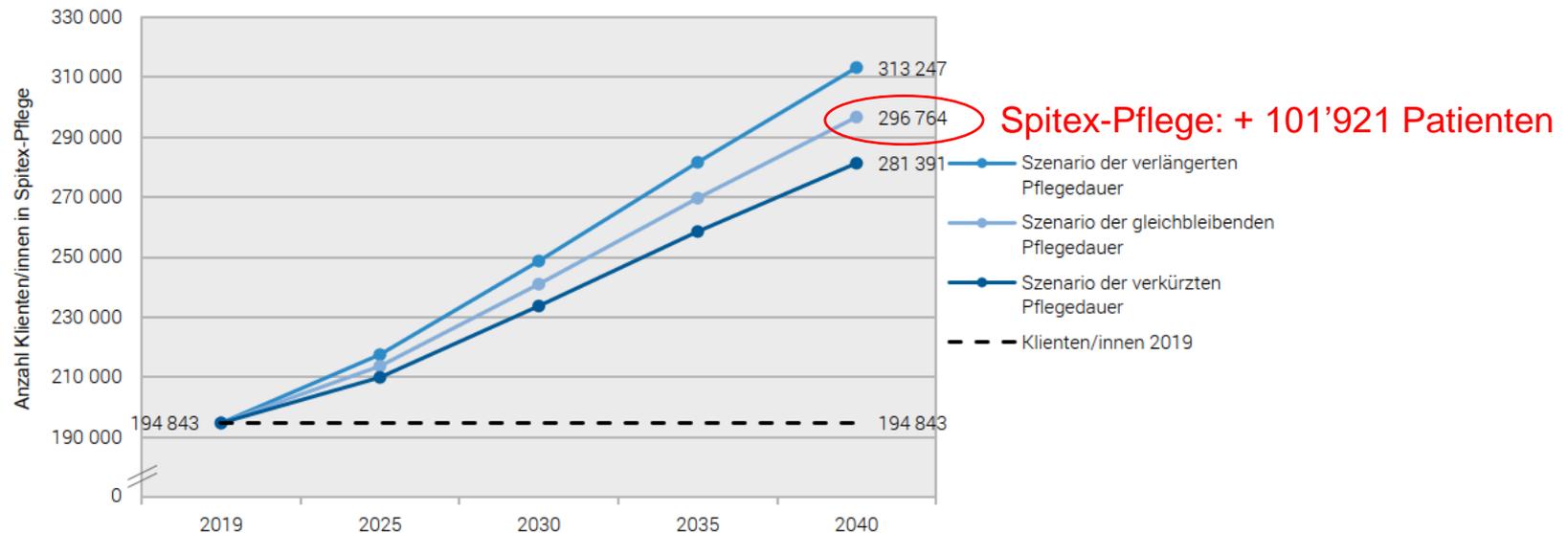
	Pflegefachpersonen der Tertiärstufe					Pflege- und Betreuungspersonal der Sekundarstufe II			
	Beobachtete Entwicklung		Prognosen (Unterschied zu 2019)			Beobachtete Entwicklung		Prognosen (Unterschied zu 2019)	
	2012	2019	2029	2035		2012	2019	2029	2035
	79 900	90 600				44 900	58 900		
Minimalszenario			101 800	109'100	Minimalszenario			67 300	73 900
			+ 11 200	+ 18 400				+ 8 300	+ 15 000
Referenzszenario			106 500	117'300	Referenzszenario			71 600	81 400
			+ 15 900	+ 26 700				+ 12 600	+ 22 500
Maximalszenario			111 200	125'700	Maximalszenario			76 100	89 600
			+ 20 600	+ 35 100				+ 17 100	+ 30 700

Quellen: BFS – Krankenhausstatistik (KS), Statistik der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen (SOMED) und Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause (SPITEX) © Obsan 2021

Herausforderungen im Gesundheitswesen

DIE LANGZEITPFLEGE (Ambulant, Spitex, Pflegeheime)

G 5.3 Prognose der Anzahl Klientinnen und Klienten 65+ in Spitex-Pflege, mittleres Szenario der Bevölkerungsentwicklung, drei epidemiologische Szenarien und unter unveränderter Versorgungspolitik, Schweiz, 2019–2040

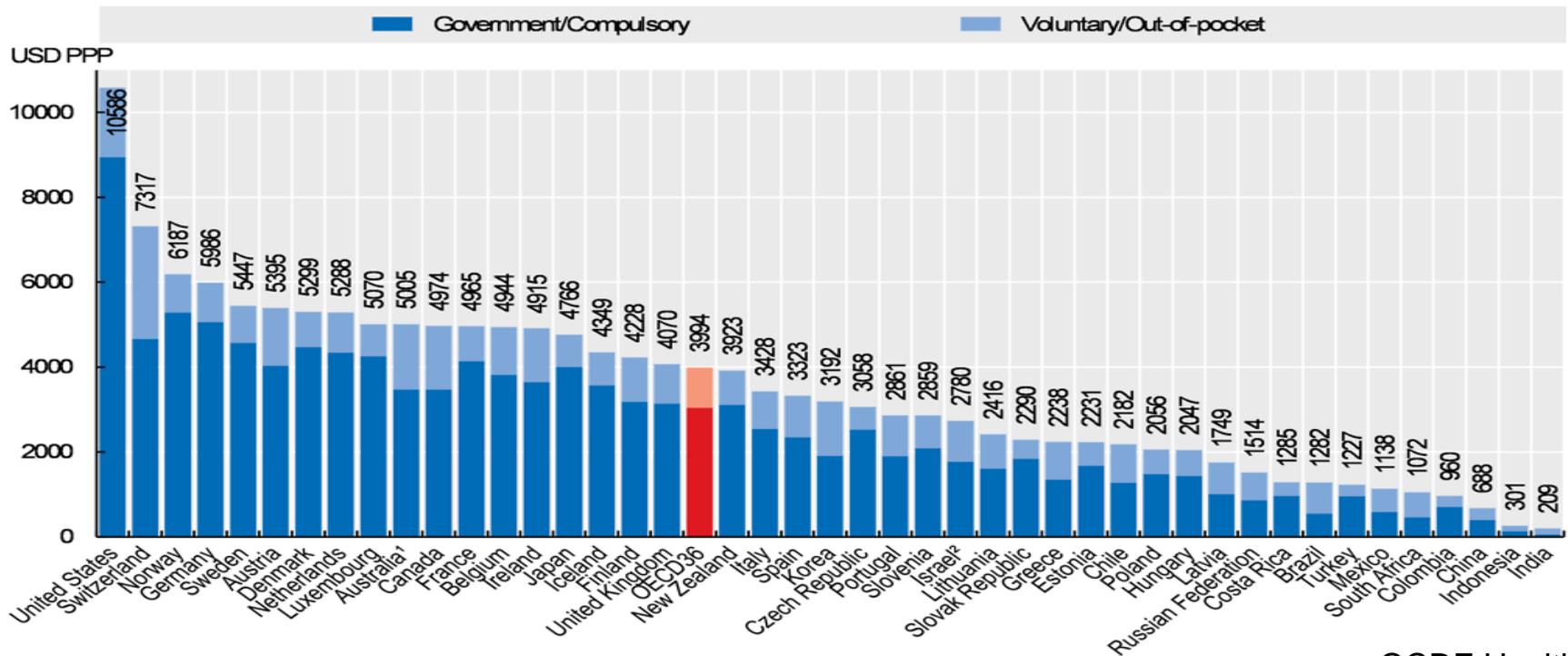


OBSAN 2021

Herausforderungen im Gesundheitswesen

DIE FINANZIELLEN MITTEL

Health expenditure per capita, 2018 (or nearest year)



OCDE Health
2019



Hauptfaktoren, die das Gesundheitssystem beeinflussen

DER DIGITALE WANDEL

- ❖ Artificial Intelligence and big data integrated into diagnostic tools/algorithms
- ❖ Use of robots/AI/VR/Simulation
- ❖ Use of Apps/mobile devices
- ❖ Wearables measuring health indicators
- ❖ Telemedicine

Gesundheitsstrategie 2030 BAG

1. Demographische Veränderung: Langzeitpflege und Prävention chronischer Krankheiten (siehe nationale Strategie für nicht übertragbare Krankheiten)
2. Wahrscheinlichkeit und Faktoren gesund älter zu werden (Gesundheitsfaktoren, Umwelt und Gesundheit im Arbeitsbereich)
3. Qualitativ hochwertige Pflege und ein nachhaltiges finanziell tragbares System: Qualitätskommission; Kostenkontrolle, Projekte wie EFAS
4. Technologischer Wandel: Digitalisierung und Gesundheitskompetenz

Vision, Herausforderungen, Ziele und Stossrichtungen

Vision

4 Herausforderungen

8 Ziele

16 Stossrichtungen

Die Menschen in der Schweiz leben unabhängig von ihrem Gesundheitszustand und ihrem sozioökonomischen Status in einem gesundheitsförderlichen Umfeld. Sie profitieren von einem modernen, qualitativ hochwertigen und finanziell tragbaren Gesundheitssystem.



Technologischer und digitaler Wandel



Demografische und gesellschaftliche Entwicklung



Qualitativ hochstehende und finanziell tragbare Versorgung



Chancen auf ein Leben in Gesundheit

-  Gesundheitsdaten und Technologien nutzen
-  Gesundheitskompetenz stärken
-  Pflege und Finanzierung gewährleisten
-  Gesund älter werden
-  Qualität der Versorgung erhöhen
-  Kosten dämpfen und einkommensschwache Haushalte entlasten
-  Gesundheit über die Umwelt fördern
-  Gesundheit in der Arbeitswelt fördern

- ▶ 1.1 Förderung der Digitalisierung und Nutzung der Daten
- ▶ 1.2 Definierter Umgang mit neuen Technologien
- ▶ 2.1 Optimierte Information der Bürgerinnen und Bürger
- ▶ 2.2 Verbesserter Umgang mit Informationen zu Gesundheit und Krankheiten
- ▶ 3.1 Mehr Langzeitpflegepersonal
- ▶ 3.2 Optimierte Finanzierung der Langzeitpflege
- ▶ 4.1 Verstärkte Prävention nichtübertragbarer Krankheiten
- ▶ 4.2 Mehr Gesundheit für Kinder und Jugendliche
- ▶ 5.1 Verstärkung der Koordinierten Versorgung
- ▶ 5.2 Verbesserung der medizinischen Behandlungen
- ▶ 6.1 Beeinflussung der Kostenentwicklung
- ▶ 6.2 Optimierte individuelle Prämienverbilligung
- ▶ 7.1 Reduktion umweltbedingter Gesundheitsrisiken
- ▶ 7.2 Erhalt und Förderung von Natur- und Landschaftsqualitäten
- ▶ 8.1 Verhindern der negativen Gesundheitseffekte neuer Arbeitsformen
- ▶ 8.2 Förderung eines gesunden Arbeitsumfelds

2030

Santé • Gesundheit • Sanità • Sanadad

Amt für Gesundheit: Auftrag 1

- Das GesA trägt zur Förderung, Prävention, Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit der Bevölkerung bei.
- Analysiert die gesundheitlichen Bedürfnisse der Bevölkerung.
- Gewährleistet ein angemessenes Angebot (Planung und Organisation) und einen Zugang für alle.
- Achtet auf die Qualität und Sicherheit der Dienstleistungen und achtet auf ein finanziell tragbares und nachhaltiges Gesundheitssystem (Leistungsaufträge, Finanzierung, Kontrolle und Überwachung)

Amt für Gesundheit : Auftrag 2

- Erteilt Berufsausübungs- und Betriebsbewilligungen
- Trägt zur Überwachung der Gesundheitsfachpersonen bei
- Ist an der Ausarbeitung des EPD beteiligt (Vereinigung CARA)
- Leistet einen Beitrag zu den Überlegungen über die Entwicklung des Gesundheitssystems in der Schweiz (EFAS, REFORMER, überkantonale Planung...)
- Ist aktives Mitglied des Groupement Romand des santés publiques (GRSP)

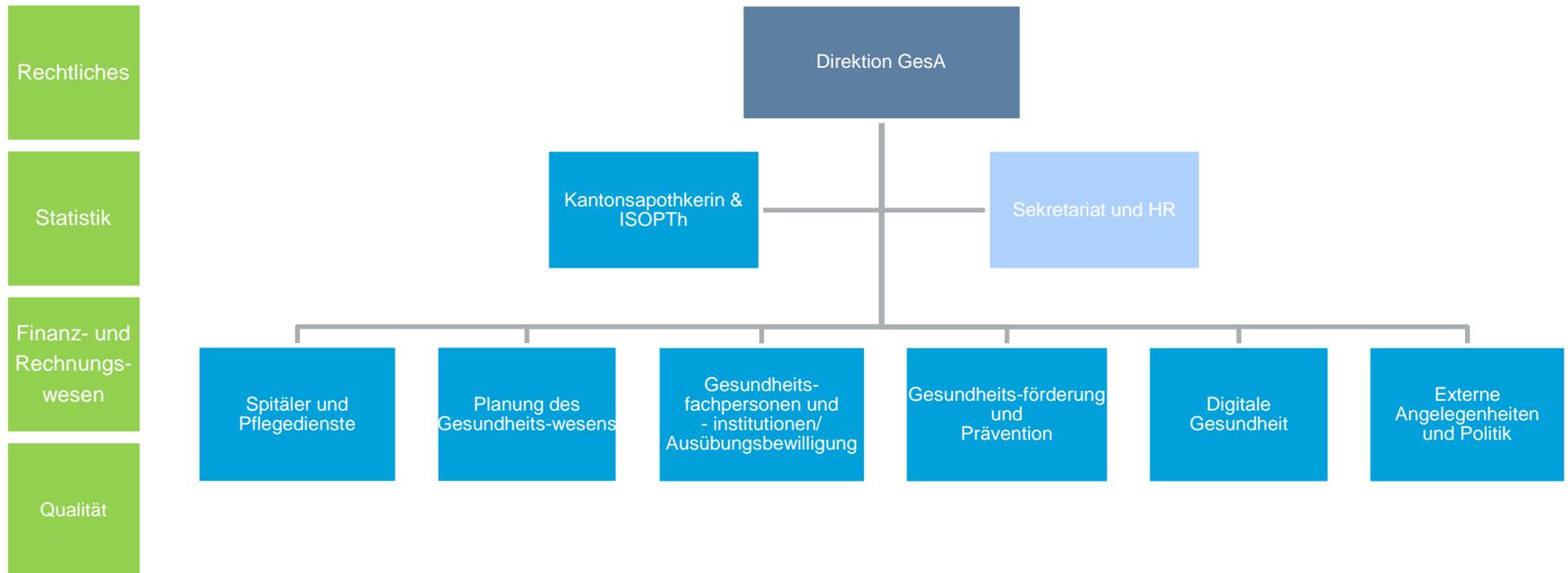
Neue Kantonale Kompetenzen im ambulanten Bereich

- KVG und KVV Revision: Zulassungsbedingungen für die OKP-Rechnungsstellung
- KVG Revision: Zulassungsbeschränkung der Anzahl Ärzte und Ärztinnen, die im ambulanten Bereich Leistungen erbringen
- EFAS-Projekt: Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen (Die Kantone würden sich zu gleichen Anteilen an der Mitfinanzierung der ambulanten und stationären Leistungen beteiligen)

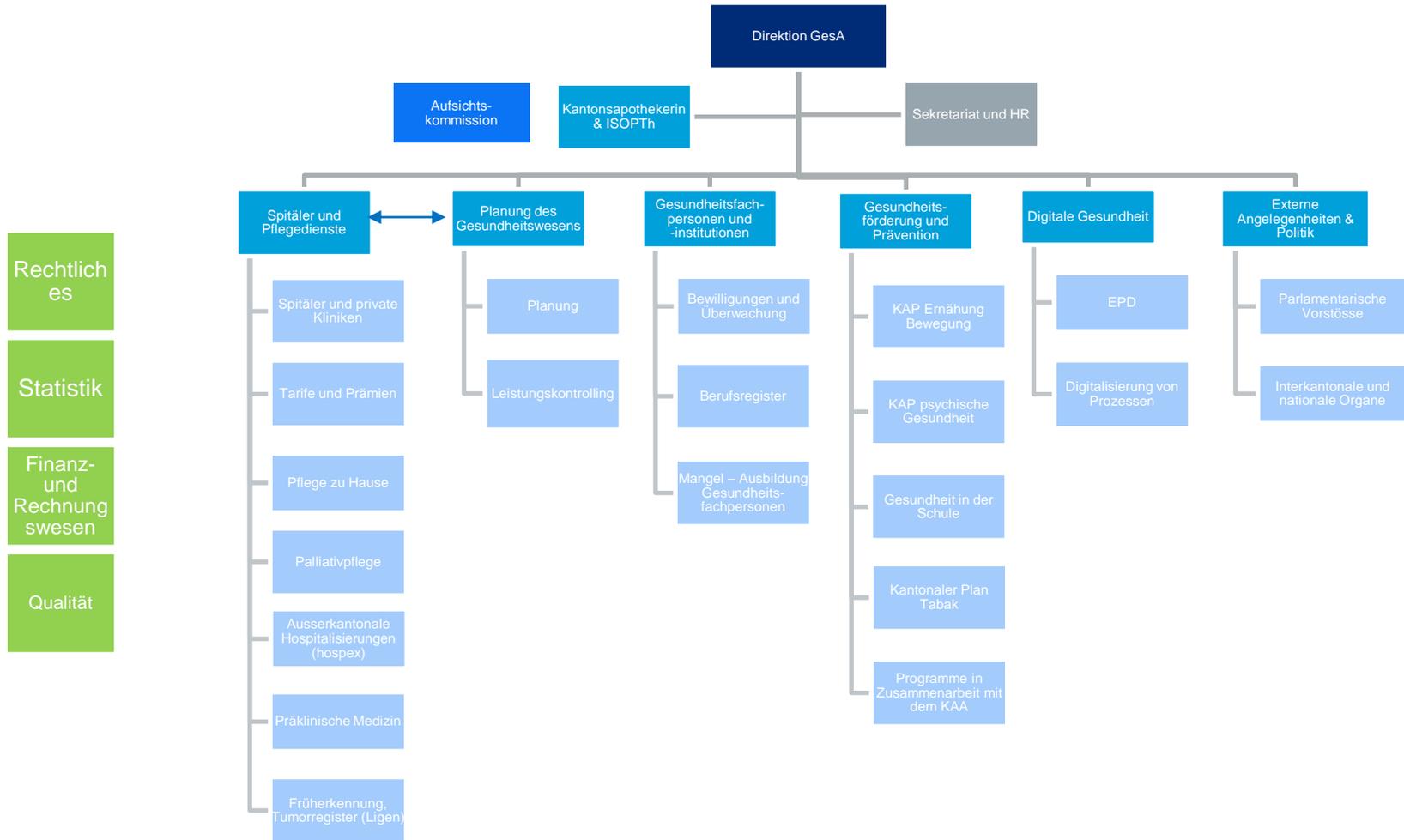
Amt für Gesundheit : Vision

- **Die Freiburger Bevölkerung ist Akteurin ihrer Gesundheit und ihres Wohlbefindens mit der Unterstützung und in Zusammenarbeit aller Interessenvertreter.**
- Alle **Gesundheitsfaktoren** berücksichtigen und **fach- und sektorübergreifend** zu arbeiten.
- Dem Engagement des Teams Sinn und Wert verleihen auf der Grundlage gemeinsamer Werte und des Auftrages des Amtes.
- Botschafter sein unserer Werte und unseres Auftrages gegenüber unseren internen und externen Partner.

Organigramm nach Fachgebieten



Organigramm nach Fachgebieten - Detail



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

